

Zusammenfassend ist im Hinblick auf die Beschaffenheit des Untergrunds für eine Versickerung von Dach- und Oberflächenwasser festzustellen:

- Im Baufeld sind zwei Bereiche zu unterscheiden:
 - a. nordwestlicher und südöstlicher Bereich: **nicht sickerfähige Böden** (Tone/Schluffe)
 - b. übrige Bereiche (Baufeld Mitte/Ost): **sickerfähige Böden** (Kalksteinzersatzmaterial: Stein-Kies Gemisch, sandig, tonig, zur Tiefe Grobkornanteile zunehmend).

Hinweis: Mit dem 15 t Bagger mit einem Löffel mit Zähnen konnte max. 3,0 m Tiefe unter Gelände gegraben werden. Darunter war aufgrund des hohen Stein- /Blockanteils eine zu schwere Lösbarkeit gegeben. Zur weiteren Tiefe ist davon auszugehen, dass die Steine / Blockanteile ansteigen = Übergang zum zur weiteren Tiefe anstehendem geklüfteten Festgestein / Kalksteinfels (dieser reicht dann mehrere 10er Meter tief, Bohrung LfU nordwestlich des Baufelds vorhanden).

Auf beiliegenden Lageplan der Anlage 1.2 (Darstellung Sickerfähigkeit, Ergebnisse Durchlässigkeitsbeiwerte) wird verwiesen.

- Die Durchlässigkeitsbeiwerte in den sickerfähigen Bereichen wurden mit $k_f = 1 \cdot 10^{-4}$ m/s bis $1 \cdot 10^{-5}$ m/s ermittelt. Dahingehend wird dort ein **einheitlicher Bemessungsansatz für Versickerungseinrichtungen von $1 \cdot 10^{-5}$ m/s empfohlen.**
- Die sickerfähigen Böden sind im Bereich „Baufeld Mitte/Ost“ überdeckt von Oberboden und bindigen Böden. Die Dicke / Mächtigkeit ist unterschiedlich und wurde zwischen wenige Dezimetern bis ca. 2 m erkundet. Sickeranlagen müssen auf die sickerfähigen Böden abgesetzt werden. Unter Ansatz einer Tiefe der Sickeranlagen von 2,0 m unter bestehender GOK ist davon auszugehen, dass sickerfähige Böden erreicht werden.
- Der Grundwasserspiegel ist > 20 m unter GOK (etwa auf Donauniveau 477 mNHN).
- Im Baufeldtiefpunkt (Nordwest) stehen nicht versickerungsfähige Böden an. Die Mächtigkeit / Dicke dieser Schichten konnte nicht erkundet werden (bis Schurftiefe 3,0 m nachgewiesen).
- Nach Westen grenzt das geplante Baufeld an eine Trinkwasserschutzzone. Der nordwestlich des Baufelds gelegene Brunnen (soweit bekannt Karstbrunnen/Brunnen im Kalksteinfels) dient auskunftsgemäß (Hr. Stemmer) als Notversorgung (TW) für die Stadt Neuburg. **Diesbezüglich ist die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit einer Versickerung im geplanten Baugebiet mit den zuständigen Fachbehörden (LRA Neuburg / WWA Ingolstadt) abzustimmen.**
- Die Entwässerungsplanung sollte in Abstimmung mit dem Unterzeichner vorgenommen werden, da die vorstehend aufgeführten Randbedingungen im Hinblick auf die Versickerung nach den Vorgaben der DWA-A-138 als schwierig einzustufen sind.
- In Bezug auf die Entwässerungsplanung wird weiterhin empfohlen die Versickerung des gesamten Baugebietes im Zuge der Erschließungsplanung zu planen (Straße + Grundstücksparzellen). Grund hierfür ist, dass in Teilbereichen keine Versickerung auf den Einzelgrundstücken möglich ist und zugleich teils diese Grundstücke tiefer liegen (Baufeld Nordwest), als die sickerfähigen Bereiche (s.o. bzw. beiliegender Lageplan).

Plan: 1/2025/03/359 - Neuburg, Erschließung Neubaugebiet, Am Beuthmühlweg/4, Zeichnung: Plan in Arbeit: 506359, Lageplan-Schnitt: 2024-03-05 09:00



Zeichenerklärung

- Baggerschurf
- Baggerschurf + Sickerversuch
- Durchlässigkeitsbeiwert im Sickerversuch
- Wohnbebauung mit Mehrfamilienhäusern
- Wohnbebauung mit Mehrfamilienhäusern
- Wohnbebauung mit Einfamilienhäusern /Doppelhäusern
- Sickertfähig *) Sickerfähiger Boden erkundet, Details siehe Bericht



0 50m
M 1 : 1.000

Flur-Nr.: 1413, 1419	Gemarkung: Neuburg a.d. Donau
Gemeinde: Neuburg a.d. Donau	Landkreis: Neuburg Schrobenhausen
Plangrundlage: © Bayerische Vermessungsverwaltung	
Bauherr/Auftraggeber/Antragsteller:	Planverfasser:
Stadt Neuburg an der Donau Amalienstraße A 64 86633 Neuburg an der Donau	
Projekt: BV geplantes Neubaugebiet Neuburg an der Donau, Am Beuthmühlweg - Baugrunderkundung Erschließungsplanung -	
Darstellung: Lageplan, Sickerfähigkeit	
Anlage: 1.2	Projektnummer: 2506359
Maßstab: 1 : 1000	Plangröße [mm]: 420x297
Layout: 1.2	gezeichnet: Schön
Koordinatensystem: ETRS89/UTM 32N (EPSG 25832)	geprüft: Burdtschuh
	Höhensyst.: